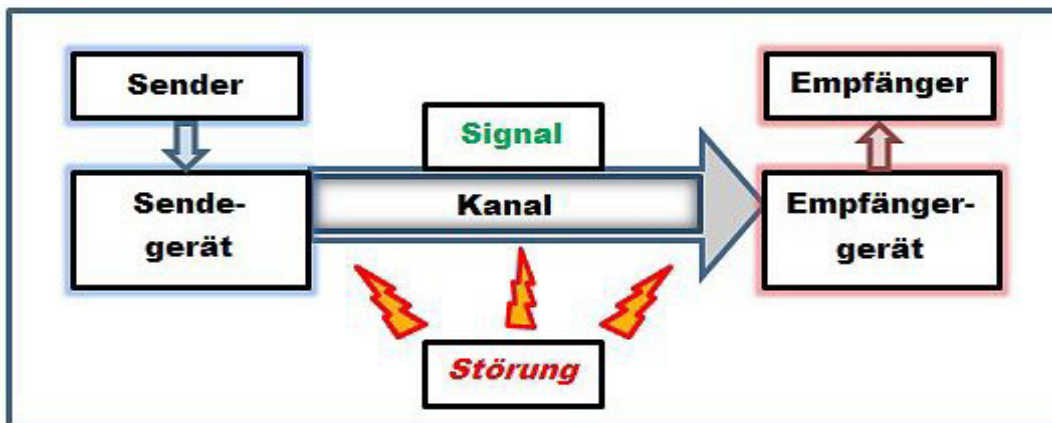


Was ist Kommunikation?

Eines gleich vorweg: Wir maßen uns nicht an, eine allgemeingültige Definition von „Kommunikation“ zu geben. Auch hier gibt es unterschiedliche Meinungen.

Uns geht es mehr um Grundlagen für Ihr Agieren in interkulturellen Kontexten.

Das Sender-Empfänger-Modell ist das wohl am meisten verbreitete Erklärungsmodell von „Kommunikation“. In Wikipedia finden Sie dazu folgende Grafik:



Der Empfänger / die Empfängerin empfängt die Botschaft. Das ist Kommunikation lt. dem Sender- Empfänger-Modell. Die Kommunikation ist dann gelungen, wenn der Empfänger / die Empfängerin die Botschaft des Senders / der Senderin verstanden hat.

Bisweilen gibt es im Zuge der Übertragung Störungen. Beispielsweise ist der Funkempfang so verrauscht, dass Sie Ihren Gesprächspartner / Ihre Gesprächspartnerin nicht mehr verstehen. Dann ist die Kommunikation nicht gelungen.

Kritik am Sender-Empfänger-Modell:

Dieses Modell kommt aus der Nachrichtentechnik. Es orientiert sich einseitig an der inhaltlichen Übermittlung der Nachricht. Andere Aspekte werden hier nicht beachtet. Aspekte wie Tonfall, Stimmung, Körpersprache finden im Sender-Empfänger-Modell keine Beachtung.

Man spricht hier auch vom transmissionsorientierten Kommunikationsmodell. Ursprünglich kommt es aus der Nachrichtentechnik des 19. Jahrhunderts. Im Zeitalter von Morse war dieses Modell sinnvoll. Dass es bis heute die Kommunikationstrainings dominiert, liegt wohl daran, dass es einfach und plausibel ist. Das Sender-Empfänger-Modell muss ergänzt werden durch die vier Dimensionen von Kommunikation (siehe dort).